

➤ **„Ägyptens Schätze entdecken“ -. Sonderführung im Historischen Museum der Pfalz, Speyer, Domplatz, am 22.04. (9.30 Uhr)**

82 Mitglieder und deren Freunde kamen zusammen, um sich durch das Museum führen zu lassen. Die **Führer Herr Schwarz, Frau Mößner, Herr Trautmann und Frau Hofmann** ließen überaus kompetent und lebendig das Leben im alten Ägypten in der 18 Dynastie von 1550 -1292 v.Chr vor unserem inneren Auge entstehen.

Wie wir schon durch die **Kuratorin Frau Heimann** in ihrem Vortrag erfahren hatten, kam der Ägypten-Boom durch den Feldzug **Napoleon** ins Rollen. Die mit Napoleon erschienenen Wissenschaftler, an ihrer Spitze der ehemalige Direktor des **Turiner Museums Champollion**, begannen mit Grabungen und brachten unglaubliche Schätze ans Tageslicht. Ca. 4000 Jahre Geschichte wurden ausgegraben. Die Hauptpunkte wurden an **Amenophis I.** und **Tutmosis I** fest gemacht.

Wir standen vor diesen uns begeisternden Statuen, staunten über die herrlichen Bildnisse, die Grabbeigaben, die Mumien, die täglichen Verrichtungen. Die magische Kraft der Figuren ging unmerklich auf uns über und verzauberte uns. Das, was die alten Ägypter sahen, war bei ihnen Realität und geschah mit ihnen. So ähnlich fühlten wir uns. Das Leben der absolut gleichberechtigten Frauen mit ihrem starken Parfüm, das Leben der Männer in Handarbeit, Ackerbau und Kämpfen, das Leben im Jenseits, das für die Ägypter ebenfalls der Realität entsprach, entstand in unserer bildlichen Fantasie.

Die Mumifizierung des kleinen Mannes im Sand, der Würdenträger in ihren Sarkophagen, das Leben im Jenseits, das dem hiesigen völlig gleich war, die mitgegebenen Arbeiter zur Erleichterung des dortigen Lebens, in dem selbst auf jegliche Nahrung nicht verzichtet werden musste. Überraschenderweise kommt aus dem alten Ägypten eine große Menge an magischer Kraft und Lebensweise auf unsere Zeit herüber, die sich bei genauer Betrachtung in allen großen Religionen, vor allem aber in unserem Glauben, dem Christentum einen Weg gebahnt hat.

Die Ausstellung war wunderbar, begeisternd und rätselhaft zugleich. Jeder war hingerissen. Zum anschließenden Treffen und Essen im **Domhof** kamen noch knapp 50 Personen zusammen. Für Diskussionsstoff war nach dieser Ausstellung bestens gesorgt. **Wir danken dem Ehepaar Dr. Schaumann für die reibungslose Organisation.**